

1	Problemstellung und thematische Abgrenzung	1
1	Einführung: Erbschaftsteuer im Europäischen Raum	1
2	Darlegung der Problemstellung	3
3	Grundüberlegungen zur Gefahr der Doppelbesteuerung	5
4	Untersuchungsgegenstand dieser Arbeit	9
4.1	Thematische Eingrenzung der Untersuchung	9
4.2	Untersuchungsschwerpunkte	10
5	Gang der Untersuchung	11
2	Deutsches internationales Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht	13
1	Deutsches Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht	13
1.1	Definition der Begriffe Erbschaft- und Schenkungsteuer am deutschen Steuerrecht	13
1.2	Gesetzliche Grundlagen	14
1.3	Personliche und sachliche Anknüpfungsmerkmale	15
1.3.1	Unbeschränkte Erbschaftsteuerpflicht	15
1.3.2	Erweiterte unbeschränkte Erbschaftsteuerpflicht	18
1.3.3	Beschränkte Erbschaftsteuerpflicht	19
1.3.4	Erweiterte beschränkte Erbschaftsteuerpflicht	21
1.4	Sachliche Steuerbefreiungen	22
1.4.1	Sachliche Steuerbefreiungen gem. § 13 ErbStG	22
1.4.2	Sachliche Steuerbefreiungen gem. §§ 13a, 13b ErbStG	24
1.4.3	Sachliche Steuerbefreiung bei Großerwerben von begünstigtem Vermögen	30

1.4.4	Sachliche Steuerbefreiungen gem. § 13d ErbStG für zu Wohnzwecken vermietete Immobilien	32
1.5	Personliche Steuerbefreiungen	32
1.6	Steuersätze und Tarifbegrenzungen	35
2	Internationales Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht	36
2.1	Erhebungsformen der Erbschaft- und Schenkungsteuer	36
2.2	Der Begriff der Doppelbesteuerung	39
2.2.1	Unterschiedliche nationale Abgabenhoheiten	41
2.2.2	Identität des Steuersubjekts	41
2.2.3	Identität des Steuerobjekts	42
2.2.4	Identität des Besteuerungszeitpunkts	43
2.2.5	Gleichartigkeit der Steuer	43
2.2.6	Auslegung des Begriffs der juristischen Doppelbesteuerung	44
2.3	Ursachen der Doppelbesteuerung im Rahmen des deutschen internationalen Erbschaftsteuerrechts	45
2.3.1	Kollision persönlicher Anknüpfungsmerkmale	46
2.3.2	Kollision sachlicher Anknüpfungsmerkmale	47
2.3.3	Kollision persönlicher Anknüpfungsmerkmale mit sachlichen Anknüpfungsmerkmalen	48
2.4	Unilaterale Maßnahmen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung	49
2.4.1	Vermeidung der Kollision persönlicher und sachlicher Anknüpfungsmerkmale	49
2.4.2	Maßnahmen zur Reduktion der steuerlichen Bemessungsgrundlage	50
2.4.2.1	Ausnutzung sachlicher Befreiungsvorschriften und Freibeträge zur Minderung der deutschen Erbschaftsteuerbemessungsgrundlage	51
2.4.2.2	Ausnutzung persönlicher Freibeträge zur Minderung der deutschen Erbschaftsteuerbemessungsgrundlage	51
2.4.2.3	Ausnutzung des Abzugs von Nachlassverbindlichkeiten	52
2.4.3	Anrechnung der ausländischen Steuer gem. § 21 ErbStG	52
2.4.3.1	Die Entsprechungsklausel und Antragstellung	53

2.4.3.2	Vermögensgleichheit	54
2.4.3.3	Anrechnungshöchstbetrag	55
2.4.3.4	Der Begriff des Auslandsvermögens	57
2.4.3.5	Zeitliche Voraussetzung für die Anrechnung	60
2.4.3.6	Wirksamkeit der Anrechnung nach § 21 ErbStG zur Vermeidung der Doppelbesteuerung – Problemfelder	61
2.4.4	Abzug der ausländischen Steuer von der deutschen steuerlichen Bemessungsgrundlage als Nachlassverbindlichkeit	64
2.5	Bilaterale Maßnahmen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung aus deutscher Sicht	65
2.6	Ansatzpunkte zur Beseitigung der Doppelbesteuerung: Vier Stufen der Doppelbesteuerung	68
3	Internationale Erbschaft- und Schenkungsteuer in Frankreich, Großbritannien und den Niederlanden	71
1	Auswahl der betrachteten Länder	71
2	Frankreich	73
2.1	Erbschaftsteuerrecht	73
2.1.1	Persönliche und sachliche Anknüpfungsmerkmale	73
2.1.1.1	Unbeschränkte Erbschaft- und Schenkungsteuerpflicht	73
2.1.1.2	Beschränkte Erbschaft- und Schenkungsteuerpflicht	74
2.1.2	Sachliche Steuerbefreiungen	76
2.1.2.1	Unternehmensübertragungen	76
2.1.2.2	Freibetrag für den Hauptwohnsitz beim Erwerb von Todes wegen	78
2.1.3	Persönliche Freibeträge	78
2.1.4	Abzug von Verbindlichkeiten	80
2.1.5	Bewertung, Bemessungsgrundlage und Steuertarif	80
2.1.5.1	Bewertung	80
2.1.5.2	Bemessungsgrundlage	81
2.1.5.3	Tarif	81
2.1.6	Die französische Erbschaft- bzw. Schenkungsteuererklärung	83

2.2	Unilaterale Maßnahmen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung	83
2.3	Bilaterale Maßnahmen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung im Verhältnis zu Deutschland	84
2.3.1	Umfang des Doppelbesteuerungsabkommens	84
2.3.2	Der abkommensrechtliche Begriff des Wohnsitzes	85
2.3.3	Zuweisung des Besteuerungsrechts gem. Art. 5–9 DBA (E) Frankreich	87
2.3.4	Schuldenabzug gem. Art. 10 DBA (E) Frankreich	91
2.3.5	Vermeidung der Doppelbesteuerung gem. Art. 11 DBA (E) Frankreich	91
2.3.6	Weitere Regelungen des DBA (E) Frankreich	94
3	Großbritannien	95
3.1	Erbschaftsteuerrecht	95
3.1.1	Persönliche und sachliche Anknüpfungsmerkmale	95
3.1.1.1	Steuerpflichtiger Erwerb	95
3.1.1.2	Unbeschränkte Erbschaft- und Schenkungsteuerpflicht	97
3.1.1.3	Beschränkte Erbschaftsteuerpflicht	99
3.1.2	Steuerbefreiungen	100
3.1.2.1	„Potentially exempt transfers“	100
3.1.2.2	Jährliche Freibeträge	102
3.1.2.3	„Nil-rate band“ und „main residence nil-rate band“	102
3.1.2.4	„Business property relief“	103
3.1.2.5	Weitere Steuerbefreiungen	107
3.1.3	Persönliche Freibeträge – „inter-spouse exemption“	108
3.1.4	Abzug von Verbindlichkeiten	109
3.1.5	Bewertung, Bemessungsgrundlage und Steuertarif	110
3.1.5.1	Bewertung	110
3.1.5.2	Bemessungsgrundlage	110
3.1.5.3	Steuertarif	111
3.1.6	Die britische Erbschaft- bzw. Schenkungsteuererklärung	112

3.1.7	Exkurs: Capital Gains Tax	112
3.2	Unilaterale Maßnahmen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung	114
3.2.1	Voraussetzungen für den „unilateral relief“	114
3.2.2	Höhe der Steueranrechnung	115
3.2.3	Der „unilateral relief“ in Zusammenhang mit der deutschen Erbschaftsteuer	116
3.3	Anrechnung der britischen Erbschaftsteuer aus deutscher Sicht	118
4	Niederlande	120
4.1	Erbschaftsteuerrecht	120
4.1.1	Persönliche und sachliche Anknüpfungsmerkmale	121
4.1.1.1	Steuerpflichtiger Erwerb	121
4.1.1.2	Unbeschränkte Steuerpflicht	122
4.1.1.3	Beschränkte Steuerpflicht	123
4.1.2	Sachliche Steuerbefreiungen	124
4.1.3	Persönliche Steuerbefreiungen	125
4.1.4	Abzug von Verbindlichkeiten	127
4.1.5	Bewertung, Bemessungsgrundlage und Steuertarif	128
4.1.5.1	Bewertung und Bemessungsgrundlage	128
4.1.5.2	Steuertarif	128
4.1.6	Die niederländische Erbschaft- bzw. Schenkungsteuererklärung	129
4.2	Unilaterale Maßnahmen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung	130
4.2.1	Steueranrechnung gem. Art. 47 BvDB	130
4.2.2	Steueranrechnung gem. Art. 48 BvDB	132
4.2.3	Steuerabzug von der steuerlichen Bemessungsgrundlage gem. Art. 49 BvDB	133
4.3	Anrechnung der niederländischen Erbschaftsteuer aus deutscher Sicht	134

4 Ursachen für die Doppelbesteuerung und vermögensunabhängige Möglichkeiten zu deren Vermeidung	135
1 Kollidierende Anknüpfungsmerkmale und Anrechnungsmöglichkeiten im Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich	138
1.1 Kollision der Anknüpfungsmerkmale zwischen Deutschland und Frankreich	138
1.1.1 Mehrfache unbeschränkte Steuerpflicht	138
1.1.2 Mehrfache beschränkte Steuerpflicht	139
1.1.3 Zusammentreffen von beschränkter und unbeschränkter Steuerpflicht	140
1.2 Unilaterale und bilaterale Vermeidung der Doppelbesteuerung	141
1.2.1 Anwendbarkeit des DBA (E) Frankreich	141
1.2.2 Beispiele zur Anwendbarkeit des DBA und zur Steuerbelastung mit und ohne Anwendbarkeit des DBA	142
1.2.3 Vorteile bei Anwendbarkeit des DBA (E) Frankreich	151
1.3 Prüfschema für eine möglichst geringe Gesamtsteuerbelastung auf Ebene der Anknüpfungsmerkmale	152
2 Kollidierende Anknüpfungsmerkmale und Anrechnungsmöglichkeiten zwischen Deutschland und Großbritannien	154
2.1 Kollision der Anknüpfungsmerkmale zwischen Deutschland und Großbritannien	154
2.1.1 Mehrfache unbeschränkte Steuerpflicht	154
2.1.2 Mehrfache beschränkte Steuerpflicht	155
2.1.3 Zusammentreffen von beschränkter und unbeschränkter Steuerpflicht	156
2.2 Unilaterale Vermeidung der Doppelbesteuerung	156
2.2.1 Anwendbarkeit der unilateralen Anrechnungsregelungen	156
2.2.2 Anrechnungsmöglichkeiten bei unbeschränkter Erbschaft- bzw. Schenkungsteuerpflicht in UK und Deutschland	157

2.2.3	Anrechnungsmöglichkeiten bei unbeschränkter Erbschaft- bzw. Schenkungsteuerpflicht in UK und beschränkter Erbschaft- bzw. Schenkungsteuerpflicht in Deutschland	160
2.2.4	Anrechnungsmöglichkeiten bei beschränkter Erbschaft- bzw. Schenkungsteuerpflicht in UK und unbeschränkter Erbschaft- bzw. Schenkungsteuerpflicht in Deutschland	161
2.2.5	Zusammenfassung: Anwendbarkeit der unilateralen Regelungen im deutsch-britischen Erbfall	162
2.3	Vermeidung der Doppelbesteuerung auf Ebene der Anknüpfungsmerkmale	163
2.3.1	Vermeidung der doppelten unbeschränkten Erbschaftsteuerpflicht	163
2.3.2	Vermeidung der doppelten beschränkten Erbschaftsteuerpflicht	165
2.3.3	Vermeidung des Zusammentreffens von beschränkter und unbeschränkter Erbschaftsteuerpflicht	165
3	Kollidierende Anknüpfungsmerkmale und Anrechnungsmöglichkeiten zwischen Deutschland und den Niederlanden	166
3.1	Kollision der Anknüpfungsmerkmale zwischen Deutschland und den Niederlanden	166
3.1.1	Mehrfache unbeschränkte Steuerpflicht	167
3.1.2	Mehrfache beschränkte Steuerpflicht	168
3.1.3	Zusammentreffen von beschränkter und unbeschränkter Steuerpflicht	168
3.2	Unilaterale Vermeidung der Doppelbesteuerung	168
3.2.1	Anwendbarkeit der unilateralen Anrechnungsregelungen	168
3.2.2	Anrechnungsmöglichkeiten bei unbeschränkter Erbschaft- und Schenkungsteuerpflicht in den Niederlanden und Deutschland	169
3.2.2.1	Unbeschränkte Steuerpflicht in den Niederlanden gem. Art. 1 SW	169
3.2.2.2	Erweiterte unbeschränkte Erbschaftsteuerpflicht in den Niederlanden gem. Art. 3 SW	172

3.2.3	Anwendbarkeit der unilateralen Regelungen bei unbeschränkter Steuerpflicht in den Niederlanden und beschränkter Erbschaftsteuerpflicht in Deutschland	174
3.2.4	Zusammenfassung: Anwendbarkeit der unilateralen Regelungen im deutsch-niederländischen Erbfall	176
3.3	Vermeidung der Doppelbesteuerung auf Ebene der Anknüpfungsmerkmale	177
3.3.1	Vermeidung der doppelten unbeschränkten Erbschaftsteuerpflicht	177
3.3.2	Vermeidung des Zusammentreffens von beschränkter und unbeschränkter Erbschaftsteuerpflicht	178
4	Vermeidung / Verringerung der Doppelbesteuerung auf Ebene der persönlichen Freibeträge	179
4.1	Vergleichende Übersicht der persönlichen Freibeträge im Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuerfall	179
4.2	Gestaltungsmöglichkeiten auf Ebene der Freibeträge	185
4.2.1	Steuerliche Gestaltungen im Hinblick auf die Steuerfreistellung des Ehegatten in Großbritannien und in Frankreich	185
4.2.1.1	Steuerliche Gestaltungen im Hinblick auf die Steuerfreistellung des Ehegatten in Großbritannien	186
4.2.1.2	Steuerliche Gestaltungen im Hinblick auf die Steuerfreistellung des Ehegatten in Frankreich	190
4.2.2	Steuerliche Gestaltung im Hinblick auf „potentially exempt transfers“ in Großbritannien	193
4.2.3	Steuerliche Gestaltung bei lebzeitigen Vermögensübertragungen durch Ausnutzung der Freibeträge im zeitlichen Ablauf	198
4.2.4	Steuerliche Gestaltung im Hinblick auf die mögliche Streuung des übertragenen Vermögens auf mehrere Erwerber	199
5	Vermeidung bzw. Verringerung der Doppelbesteuerung auf Tarifebene am Beispiel der Übertragung auf Ehegatten und Kinder	200

5.1	Vergleich zum französischen Steuertarif	201
5.2	Vergleich zum britischen Steuertarif	204
5.3	Vergleich zum niederländischen Steuertarif	206
5	Detailanalyse und Gestaltungsoptionen bei der Übertragung von Anteilen an Kapitalgesellschaften	209
1	Planung auf Ebene der Anknüpfungsmerkmale zur Steuerpflicht	210
1.1	Deutschland	210
1.1.1	Steuerpflicht bei der Übertragung von Anteilen an Kapitalgesellschaften	210
1.1.2	Vermeidung der deutschen Steuerpflicht	214
1.1.2.1	Veräußerung von Anteilen vor der Übertragung	214
1.1.2.2	Einlage in eine ausländische nicht-transparente Gesellschaft	215
1.1.2.3	Übertragung von Finanzmitteln	216
1.1.2.4	Sachvermächtnisse und Untervermächtnisse	217
1.1.3	Fazit	219
1.2	Frankreich	220
1.2.1	Steuerpflicht bei der Übertragung von Anteilen an Kapitalgesellschaften	220
1.2.2	Drohende Doppelbesteuerung bei der Übertragung von Anteilen an Kapitalgesellschaften	221
1.2.3	Vermeidung der französischen Steuerpflicht	224
1.2.3.1	Vermeidung der französischen unbeschränkten Erbschaft- bzw. Schenkungsteuerpflicht	224
1.2.3.2	Vermeidung der französischen beschränkten Erbschaft- und Schenkungsteuerpflicht	226
1.2.4	Fazit	231
1.3	Großbritannien	232
1.3.1	Steuerpflicht bei der Übertragung von Anteilen an Kapitalgesellschaften	232
1.3.2	Drohende Doppelbesteuerung bei der Übertragung von Anteilen an Kapitalgesellschaften	233

1.3.3	Vermeidung der britischen Steuerpflicht	236
1.3.4	Fazit	237
1.4	Niederlande	238
1.4.1	Steuerpflicht bei der Übertragung von Anteilen an Kapitalgesellschaften	238
1.4.2	Drohende Doppelbesteuerung bei der Übertragung von Anteilen an Kapitalgesellschaften	239
1.4.3	Vermeidung der niederländischen Steuerpflicht	240
1.4.4	Fazit	242
1.5	Fazit zur Planung auf Ebene der persönlichen und sachlichen Anknüpfungsmerkmale	243
2	Planung auf der Ebene der Bewertung von Anteilen an Kapitalgesellschaften	244
2.1	Bewertung von Anteilen an Kapitalgesellschaften in Deutschland	244
2.2	Bewertung von Anteilen an Kapitalgesellschaften im französischen Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht	245
2.3	Bewertung von Anteilen an Kapitalgesellschaften im britischen Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht	246
2.4	Bewertung von Anteilen an Kapitalgesellschaften im niederländischen Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht	247
2.5	Fazit	247
3	Vergleich der nationalen sachlichen Freibeträge	249
3.1	Deutschland	249
3.1.1	Voraussetzungen für die Begünstigung gem. §§ 13a, 13b ErbStG	249
3.1.2	Exkurs: Problematik Brexit	252
3.1.3	Der Freibetrag bei der Übertragung von Anteilen an Kapitalgesellschaften bei beschränkter Erbschaft- und Schenkungsteuerpflicht	253
3.2	Frankreich	255
3.2.1	Anwendbarkeit der sachlichen Steuerbefreiung gem. Art. 787 B CGI auf die Übertragung von Anteilen an Kapitalgesellschaften	255
3.2.2	Vergleich zum steuerlichen Freibetrag gem. §§ 13a, 13b ErbStG	256
3.2.3	Fazit	257
3.3	Großbritannien	260

3.3.1	Anwendbarkeit der sachlichen Steuerbefreiung gem. Sec. 104 IHTA und Sec. 105 IHTA auf Anteile an Kapitalgesellschaften	260
3.3.2	Vergleich zum steuerlichen Freibetrag gem. §§ 13a, 13b ErbStG	262
3.3.3	Fazit	263
3.4	Niederlande	263
3.4.1	Anwendbarkeit der sachlichen Steuerbefreiung gem. Art. 35b SW auf Anteile an Kapitalgesellschaften	263
3.4.2	Vergleich zum steuerlichen Freibetrag gem. §§ 13a, 13b ErbStG	264
3.4.3	Fazit	266
3.5	Gegenüberstellung der sachlichen Freibeträge und deren Voraussetzungen	267
4	Schulden im Zusammenhang mit der Übertragung von Anteilen an Kapitalgesellschaften	271
4.1	Abzugsfähigkeit in Deutschland	271
4.2	Abzugsfähigkeit in Frankreich	272
4.3	Abzugsfähigkeit in Großbritannien	273
4.4	Abzugsfähigkeit in den Niederlanden	274
4.5	Fazit	275
5	Wegzugsbesteuerung bei der Übertragung von Anteilen an Kapitalgesellschaften	278
6	Planungsrelevante Ebenen bei der Übertragung von Anteilen an Kapitalgesellschaften	280
6.1	Planungsebenen im Verhältnis zu Frankreich	281
6.2	Planungsebenen im Verhältnis zu Großbritannien	282
6.3	Planungsebenen im Verhältnis zu den Niederlanden	283
6	Detailanalyse und Gestaltungsoptionen bei der Übertragung von Anteilen an Personengesellschaften	285
1	Planung auf Ebene der Anknüpfungsmerkmale zur Steuerpflicht	286
1.1	Deutschland	286
1.1.1	Steuerpflicht bei der Übertragung von Betriebsvermögen	286
1.1.2	Vermeidung der deutschen Steuerpflicht	288
1.2	Frankreich	288

1.2.1	Steuerpflicht bei der Übertragung von Betriebsvermögen einer Personengesellschaft	288
1.2.2	Drohende Doppelbesteuerung bei der Übertragung von Anteilen an einer Personengesellschaft	289
1.2.3	Vermeidung der Doppelbesteuerung	293
1.2.4	Fazit	293
1.3	Großbritannien	294
1.3.1	Steuerpflicht bei der Übertragung von Betriebsvermögen einer Personengesellschaft	294
1.3.2	Drohende Doppelbesteuerung bei der Übertragung von Anteilen an einer Personengesellschaft	294
1.3.3	Vermeidung der Doppelbesteuerung	296
1.3.4	Fazit	297
1.4	Niederlande	298
1.4.1	Steuerpflicht bei der Übertragung von Betriebsvermögen einer Personengesellschaft	298
1.4.2	Drohende Doppelbesteuerung bei der Übertragung von Anteilen an einer Personengesellschaften	298
1.4.3	Vermeidung der Doppelbesteuerung	299
1.4.4	Fazit	301
2	Planung auf der Ebene der Bewertung von Anteilen an Personengesellschaften	302
2.1	Bewertung von Anteilen an Personengesellschaften in Deutschland	302
2.2	Bewertung von Anteilen an Personengesellschaften in Frankreich	303
2.3	Bewertung von Anteilen an Personengesellschaften in Großbritannien	304
2.4	Bewertung von Anteilen an Personengesellschaften in den Niederlanden	304
2.5	Fazit	305
3	Vergleich der nationalen sachlichen Freibeträge	306
3.1	Deutschland	306
3.1.1	Voraussetzungen für die Begünstigung gem. §§ 13a, 13b ErbStG	306
3.1.2	Problematik: Brexit	307

3.1.3	Der Freibetrag bei der Übertragung von Anteilen an Personengesellschaften bei beschränkter Erbschaft- und Schenkungsteuerpflicht	307
3.2	Frankreich	308
3.2.1	Anwendbarkeit der sachlichen Steuerbefreiung gem. Art. 787 B CGI	308
3.2.2	Vergleich zum steuerlichen Freibetrag gem. §§ 13a, 13b ErbStG	308
3.2.3	Fazit	309
3.3	Großbritannien	309
3.3.1	Anwendbarkeit der sachlichen Steuerbefreiung gem. Sec. 104 IHTA und Sec. 105 IHTA – „business property relief“	309
3.3.2	Vergleich zum steuerlichen Freibetrag gem. §§ 13a, 13b ErbStG	310
3.3.3	Fazit	311
3.4	Niederlande	312
3.4.1	Anwendbarkeit der sachlichen Steuerbefreiung gem. Art. 35c SW auf Anteile an Personengesellschaften	312
3.4.2	Vergleich zum steuerlichen Freibetrag gem. §§ 13a, 13b ErbStG	313
3.4.3	Fazit	314
3.5	Gegenüberstellung der sachlichen Freibeträge und deren Voraussetzungen	314
4	Planungsrelevante Ebenen bei der Übertragung von Anteilen an Personengesellschaften	317
4.1	Planungsebenen im Verhältnis zu Frankreich	317
4.2	Planungsebenen im Verhältnis zu Großbritannien	320
4.3	Planungsebenen im Verhältnis zu den Niederlanden	321
7	Detailanalyse und Gestaltungsoptionen bei der Übertragung von Grundstücken und Bankvermögen	323
1	Planung auf Ebene der Anknüpfungsmerkmale	323
1.1	Deutschland	323
1.1.1	Steuerpflicht bei der Übertragung von Grundstücken und Bankvermögen	323
1.1.2	Vermeidung der deutschen Steuerpflicht	324
1.2	Frankreich	325

1.2.1	Steuerpflicht bei der Übertragung von in Frankreich belegenen Grundstücken und französischem Bankvermögen	325
1.2.2	Drohende Doppelbesteuerung bei der Übertragung von in Frankreich belegenen Grundstücken und französischen Bankguthaben bei Anwendbarkeit des DBA (E) Frankreich	325
1.2.3	Drohende Doppelbesteuerung ohne Anwendung des DBA	331
1.2.4	Fazit	335
1.3	Großbritannien	336
1.3.1	Steuerpflicht bei der Übertragung von in Großbritannien belegenen Grundstücken und britischen Bankguthaben	336
1.3.2	Drohende Doppelbesteuerung bei der Übertragung von in Großbritannien belegenen Grundstücken und britischen Bankguthaben	338
1.3.3	Vermeidung der Doppelbesteuerung auf Ebene der Anknüpfungsmerkmale	339
1.3.4	Fazit	341
1.4	Niederlande	343
1.4.1	Steuerpflicht bei der Übertragung von in den Niederlanden belegenen Grundstücken und niederländischen Bankguthaben	343
1.4.2	Drohende Doppelbesteuerung bei der Übertragung von in den Niederlanden belegenen Grundstücken und niederländischen Bankguthaben	343
1.4.3	Vermeidung der Doppelbesteuerung auf Ebene der Anknüpfungsmerkmale	344
1.4.4	Fazit	345
2	Planung auf Ebene der Bewertung	346
2.1	Deutschland	346
2.2	Frankreich	348
2.3	Großbritannien	349
2.4	Niederlande	350
2.5	Fazit	351
3	Sachliche Freibeträge	353
3.1	Deutschland	353

3.1.1	Schenkung des Familienheims an den Ehegatten oder Lebenspartner	354
3.1.2	Vererbung des Familienheims an den Ehegatten bzw. Lebenspartner	354
3.1.3	Vererbung des Familienheims an Kinder und Kinder bereits verstorbener Kinder	355
3.2	Frankreich	355
3.3	Großbritannien	355
3.4	Niederlande	359
3.5	Fazit	359
4	Schulden im Zusammenhang mit übertragenen Immobilien	362
4.1	Abzugsfähigkeit von Schulden in Zusammenhang mit übertragenen Immobilien nach deutschem Erbschaft- bzw. Schenkungsteuerrecht	362
4.2	Abzugsfähigkeit von Schulden in Zusammenhang mit übertragenen Immobilien nach französischem Erbschaft- bzw. Schenkungsteuerrecht	364
4.3	Abzugsfähigkeit von Schulden in Zusammenhang mit übertragenen Immobilien nach britischem Erbschaft- bzw. Schenkungsteuerrecht	365
4.4	Abzugsfähigkeit von Schulden in Zusammenhang mit übertragenen Immobilien nach niederländischem Erbschaft- bzw. Schenkungsteuerrecht	369
4.5	Fazit	371
5	Planungsrelevante Ebenen bei der Übertragung von Bankguthaben und Immobilien	372
5.1	Planungsrelevante Ebenen bei der Übertragung von Bankguthaben	372
5.1.1	Planungsebenen im Verhältnis zu Frankreich	372
5.1.2	Planungsebenen im Verhältnis zu Großbritannien	373
5.1.3	Planungsebenen im Verhältnis zu den Niederlanden	373
5.2	Planungsrelevante Ebenen bei der Übertragung von Immobilien	374
5.2.1	Planungsebenen im Verhältnis zu Frankreich	375
5.2.2	Planungsebenen im Verhältnis zu Großbritannien	376
5.2.3	Planungsebenen im Verhältnis zu den Niederlanden	376

8 Verhältnis der deutschen Erbschaft- bzw. Schenkungsteuer zur deutschen Einkommensteuer	379
1 Doppelbelastung bei der Übertragung unterschiedlicher Vermögensgegenstände	380
1.1 Übertragung von Anteilen an Kapitalgesellschaften	380
1.2 Übertragung von Einzelunternehmen bzw. Anteilen an Personengesellschaften	381
1.3 Übertragung von Immobilien	381
2 Möglichkeiten der Vermeidung der Doppelbelastung mit deutscher Erbschaft- bzw. Schenkungsteuer und deutscher Einkommensteuer	382
2.1 Anwendung des § 35b EStG	382
2.2 Grenzen der Anwendbarkeit des § 35b EStG	382
2.2.1 Probleme bei Anwendung des § 35b EStG am Beispiel der Übertragung von Anteilen an Kapitalgesellschaften	382
2.2.2 Probleme bei Anwendung des § 35b EStG am Beispiel der Übertragung von Immobilien	384
2.3 Überlegungen zur Vermeidung der Doppelbelastung	385
9 Zusammenfassung und Würdigung der Untersuchungsergebnisse	389
1 Zusammenfassung	389
1.1 Zusammenfassung der Ergebnisse im Verhältnis Deutschland – Frankreich	390
1.2 Zusammenfassung der Ergebnisse im Verhältnis Deutschland – Großbritannien	394
1.3 Zusammenfassung der Ergebnisse im Verhältnis Deutschland – Niederlande	398
2 Würdigung	401
Entscheidungsregister	405
Literaturverzeichnis	409